

Ortsbild: Bürger wollen mitreden

Fast 100 Donaustauer diskutieren über Bauprojekte und Volksbeteiligung

Donaustauf. Wenn es um das Ortsbild geht, wollen die Donaustauer mitreden: Das wurde in einem Diskussionsabend des Bürgerforums deutlich, der am Donnerstag im Gasthof Burgfrieden stattfand. Der Andrang war überwältigend, an die 100 Bürger waren gekommen. Es gehe darum, „einen der schönsten Orte des Landkreises“ durch eine verbesserte Bürgerbeteiligung vor weiteren baulichen Fehlentwicklungen zu schützen, sagte Florian Eckert, einer der Sprecher des Bürgerforums. Und zwar nicht erst, „wenn der Kas g'essen“ sei, also bei der offiziellen Auslegung von Bebauungsplänen, sondern schon davor. „Die Gemeinde soll ruhig mit Baurägern arbeiten“, meinte Franz Kastenmeier. „Aber es muss nicht der billigste sein. Und die Gemeinde muss klare Vorgaben machen!“

Besonders im Fokus stehen die Maßnahmen „Bayerwaldstraße“ und „Strath-Areal“. Die haupt-



Reges Interesse: Fast 100 Bürger waren am Donnerstag in den Gasthof Burgfrieden gekommen, um ihren Unmut zu bekunden. (Foto: mox)

sächliche Kritik der Bürger betrifft die als viel zu dicht empfundene geplante Bebauung, die kaum noch Grünflächen oder Spielplätze zulasse und die ohnehin oft prekäre

Verkehrssituation in den meist sehr schmalen Straßen des Marktes noch verschärfen könne. Heftige Kritik wurde hier insbesondere an Bauamtsleiter Andreas Putsch geübt.